

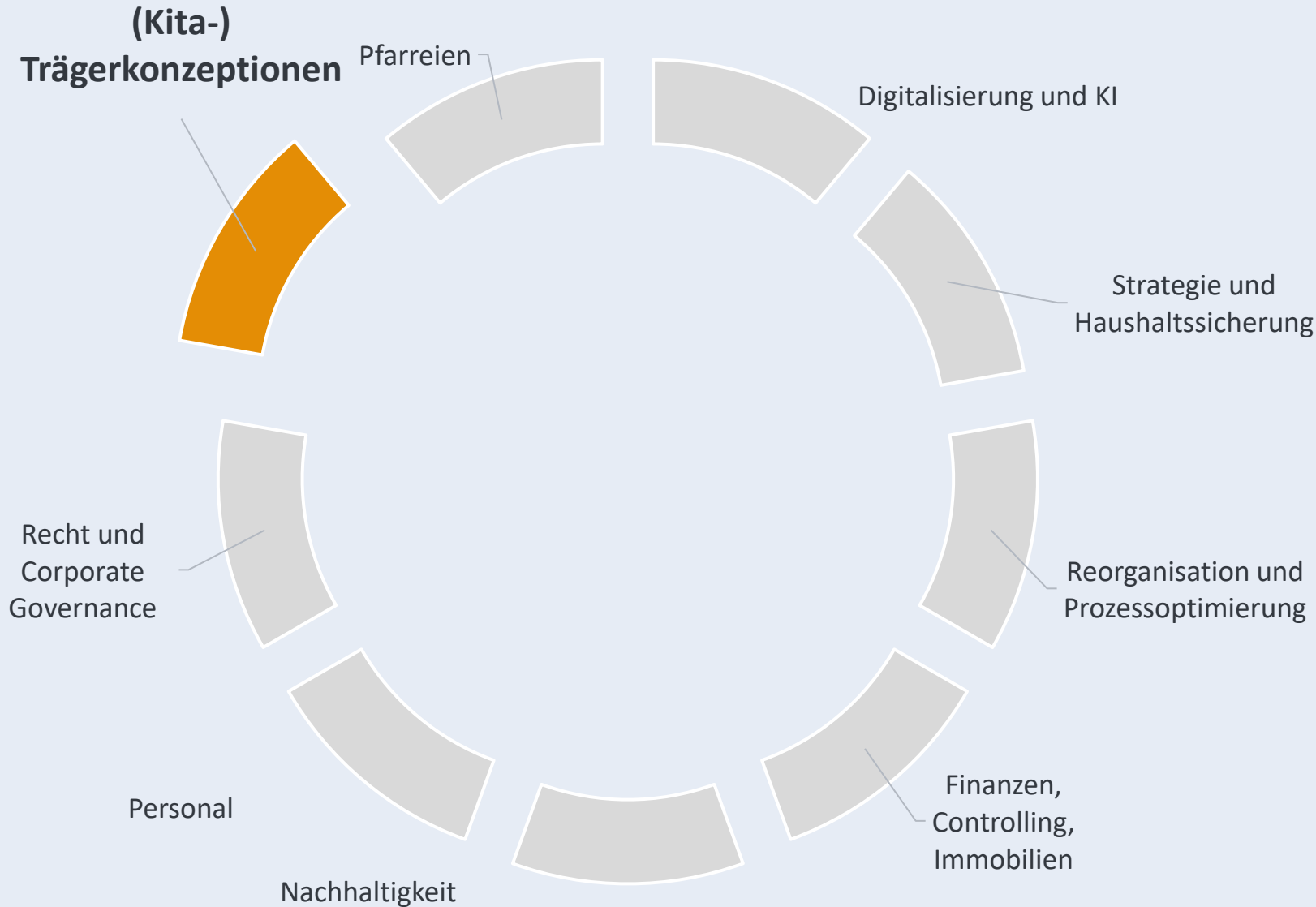
# Trägerkonzeptionen für Kitas

## Webinar

### AGENDA

1. Ausgangslage
2. Rechtsformvergleich
3. Bewertung





Dr. Susanne Teichmanis, Senior-Beraterin



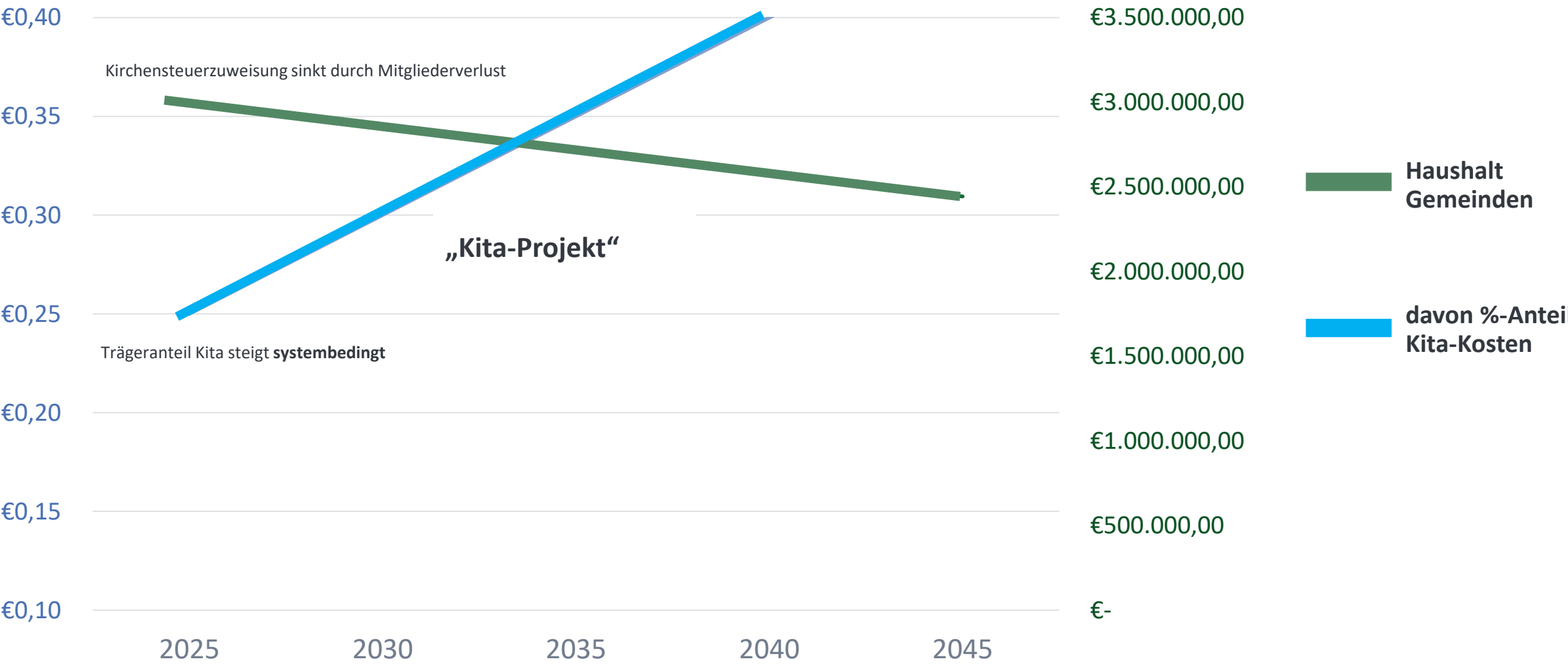
Dr. Jörn Suermann, Partner und Prokurist

[Zum Beratungsfeld Kita auf der Webseite von 2denare](#)



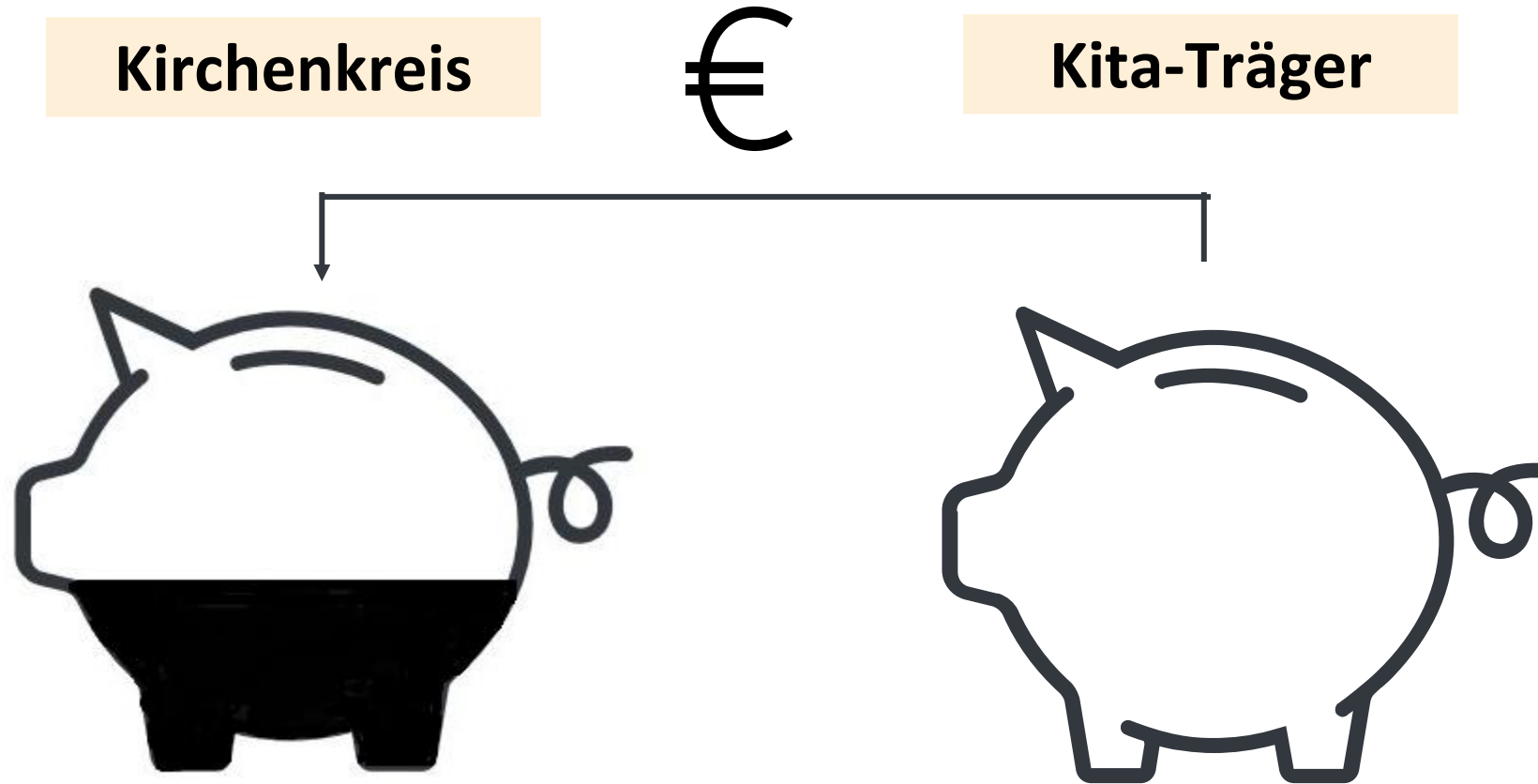
# Kita- Grundproblematik: Der Anteil der Kita-Kosten am HH steigt „automatisch“

Sinkende Einnahmen und steigende Kosten = verdeckte Prioritätensteigerung



Beispielhafte Darstellung anhand vorläufiger Daten. Annahme: 5% Kostensteigerung/Jahr und 5% weniger Einnahmen/Jahr

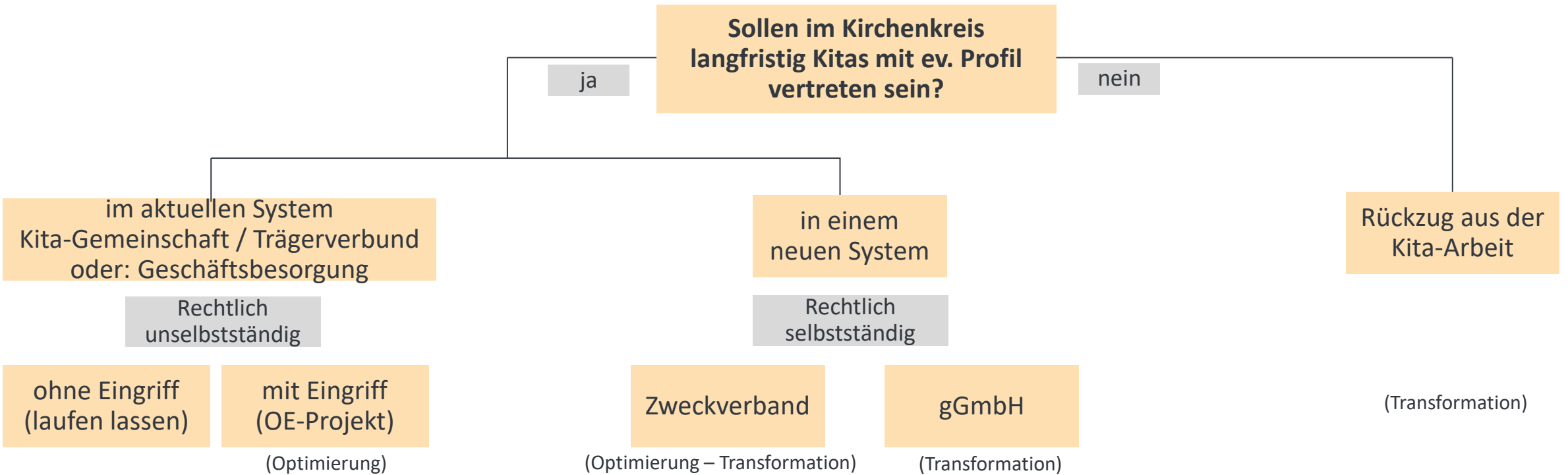
# Risiko im Trägermodell: Kirchengemeinde, Trägerverbund Zweckverband



- Wenn das Kita-Sparschwein der Träger leer ist, muss der Kirchenkreis einspringen und Defizite ausgleichen (Nachschusspflicht).
- In einer gGmbH besteht keine Nachschusspflicht. Über Zuschüsse kann situativ entschieden werden.
- In der Regel ist der Haushalt der Kitas in Summe zusammen höher als der Haushalt des Kirchenkreises.

# Ausgangssituation und Wegweiser

1. So wie bisher kann es nicht weitergehen – es braucht eine Veränderung.
2. Ausgangspunkt der Veränderung bildet eine strategische Grundsatzentscheidung zur Kita-Arbeit:
  - Z.B.: „Im Kirchenkreis sollen langfristig Kindertagesstätten mit einem evangelischen Profil vertreten sein.“
3. Diese strategische Grundsatzentscheidung bildet die Basis für alle weiteren Entscheidungen:



Alle Varianten setzen unterschiedliche Schwerpunkte und eröffnen unterschiedliche Möglichkeiten der Ausgestaltung: **Meinungsbildungsprozess**

# Wahl der Rechtsform

„grau“ markierte Felder sind weniger entscheidungsrelevant im Vergleich zw. den beiden Rechtsformen.

	Zweckverband (KGV)	gGmbH	pro KGV	pro gGmbH
<b>Rechtsnatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts</li> <li>• die nur von Körperschaften öffentlichen Rechts gegründet werden kann</li> <li>• aber juristische Personen des Privatrechts aufnehmen darf</li> <li>• die deren Aufgaben gemeinsam wahrnehmen</li> <li>• gehört ohne Weiteres zur verfassten Kirche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ist eine juristische Person des Privatrechts</li> <li>• gehört zu den Kapitalgesellschaften</li> </ul>		
<b>Rechtsgrundlagen</b>	CIC, KVVG o.ä., § 52 AO (Gemeinnützigkeit)	GmbHG, HGB, § 52 AO (Gemeinnützigkeit)		
<b>Anteilseigner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchengemeinden bzw. KGVs, die Einrichtungen betreiben</li> <li>• + ggf. juristische Personen des Privatrechts</li> </ul> <p>➤ Zweckverband kann von den bisherigen Trägern als deren eigener Zusammenschluss angesehen werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• evtl. Kirchengemeinden bzw. KGVs</li> <li>• evtl. juristische Personen des Privatrechts (z.B. Diakonisches Werk e.V.)</li> <li>• evtl. Bistum, Kirchenkreis ...</li> </ul>		
<b>Form der Beteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es muss kein haftendes Kapital vorgehalten werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stammkapital, Geschäftsanteile</li> </ul>		
<b>Beteiligung am Haftungskapital</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• S.o., kein Haftungskapital</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über die Geschäftsanteile werden Anteile am Stammkapital gehalten.</li> <li>• Vermögen muss in der Gesellschaft verbleiben.</li> </ul>		
<b>Erlangung der Rechtsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Beschlussfassung über die Satzung und Genehmigung</li> <li>• Anzeige oder sogar Genehmigung beim Land</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Eintragung ins Handelsregister</li> </ul>		

# Wahl der Rechtsform

	Zweckverband (KGV)	gGmbH	pro KGV	pro gGmbH
<b>Schritte der Gründung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die am Zweckverband mitwirkenden Träger vereinbaren die Satzung und beantragen die Genehmigung durch Bischof bzw. Landeskirchenamt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gründung durch notariellen Abschluss des Gesellschaftsvertrags</li> <li>Vorprüfung durch Finanzamt</li> <li>Einzahlung Geschäftsanteile</li> <li>Anmeldung zum Handelsregister und Eintragung</li> </ul>		
<b>Übertragung der Einrichtungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Per Übertragungsvertrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Per Übertragungsvertrag</li> </ul>		
<b>Rechtsnachfolge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamtrechtsnachfolge kommt nicht in Betracht, daher nur Einzelrechtsnachfolge möglich. D. h. Zustimmung der Vertragspartner, insbesondere Kommunen, erforderlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamtrechtsnachfolge kommt nicht in Betracht, daher nur Einzelrechtsnachfolge möglich. D. h. Zustimmung der Vertragspartner, insbesondere Kommunen, erforderlich</li> </ul>		
<b>Späterer Beitritt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Beitritt und Zustimmung der Mitglieder, evtl. Genehmigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch notariell erklärte Übernahme von Anteilen, evtl. Genehmigung, Anmeldung beim Handelsregister</li> </ul>		
<b>Basis-Organ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbandsvertretung; Vorsitz: im katholischen Bereich oftmals Pfarrer, der aber delegieren kann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesellschafterversammlung; Vorsitz beliebige Person</li> </ul>		
<b>Stimmrecht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kann unterschiedlich ausgestaltet werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Richtet sich nach Höhe der Geschäftsanteile</li> </ul>		
<b>Aufsichtsorgan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufsichtsrat kann vorgesehen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufsichtsrat kann vorgesehen werden</li> </ul>		
<b>Beirat</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es können ein (oder mehrere) Beiräte/regionale Gremien gebildet werden, in denen insbesondere regionale und pastorale/seelsorgliche Belange verortet werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es können ein (oder mehrere) Beiräte/regionale Gremien gebildet werden, in denen insbesondere regionale und pastorale/seelsorgliche Belange verortet werden</li> </ul>		

# Wahl der Rechtsform

	Zweckverband (KGV)	gGmbH	pro KGV	pro gGmbH
<b>Zustimmungsvorbehalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Angelegenheiten, die die Einrichtung eines Trägers betreffen, kann vorgesehen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Angelegenheiten, die die Einrichtung eines Trägers betreffen, kann vorgesehen werden</li> </ul>		
<b>Geschäftsführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerung und Leitung des Trägers grundsätzlich durch Verbandsvertretung; Vorstand kann vorgesehen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerung und Leitung des Trägers idR durch hauptamtliche Geschäftsführung</li> </ul>		
<b>Vertretungsbefugnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kann auch im Außenverhältnis beschränkt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kann im Außenverhältnis nicht beschränkt werden</li> </ul>		
<b>Genehmigungsvorbehalte Bischof/LKA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kann geregelt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kann geregelt werden</li> </ul>		
<b>Einfluss des Bistums/der Landeskirche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Aufsicht und Gremienbesetzung zu gewährleisten; leicht umzusetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Aufsicht und Gremienbesetzung zu gewährleisten; schwieriger umzusetzen</li> </ul>		
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Verhältnis günstiger (i. e.: siehe Wirtschaftsplan)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Verhältnis teurer (i. e.: siehe Wirtschaftsplan)</li> </ul>		
<b>Einbindung in den pastoralen Raum/ Kirchengemeinde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Beirat/Kuratorium möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Beirat/Kuratorium möglich</li> </ul>		
<b>Möglichkeit der Spendenakquise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>möglich</li> </ul>		
<b>Freier Träger der Jugendhilfe § 75 III SGB VIII</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Automatisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrückliche Anerkennung notwendig</li> </ul>		
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebot der zeitnahen Mittelverwendung (2 Jahre)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebot der zeitnahen Mittelverwendung (2 Jahre)</li> </ul>		

# Wahl der Rechtsform

	Zweckverband (KGV)	gGmbH	pro KGV	pro gGmbH
<b>Antragsberechtigung</b> bzgl. Sanierungszuschüsse Kommune	<ul style="list-style-type: none"> <li>Je nach Gestaltung Eigentümer oder Nutzer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Je nach Gestaltung Eigentümer oder Nutzer</li> </ul>		
<b>Akzeptanz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirchenintern evtl. höher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirchenextern im Einzelfall evtl. höher</li> </ul>		
<b>Möglichkeit des QM</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist gegeben</li> </ul>		
<b>Geschwindigkeit</b> von Entscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eher langsamer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eher schneller</li> </ul>		
<b>Effizienz der Verwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abhängig von Qualität der Verwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abhängig von Qualität der Verwaltung</li> </ul>		
<b>Arbeitgeberimage</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirchenintern evtl. höher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirchenextern evtl. höher</li> </ul>		

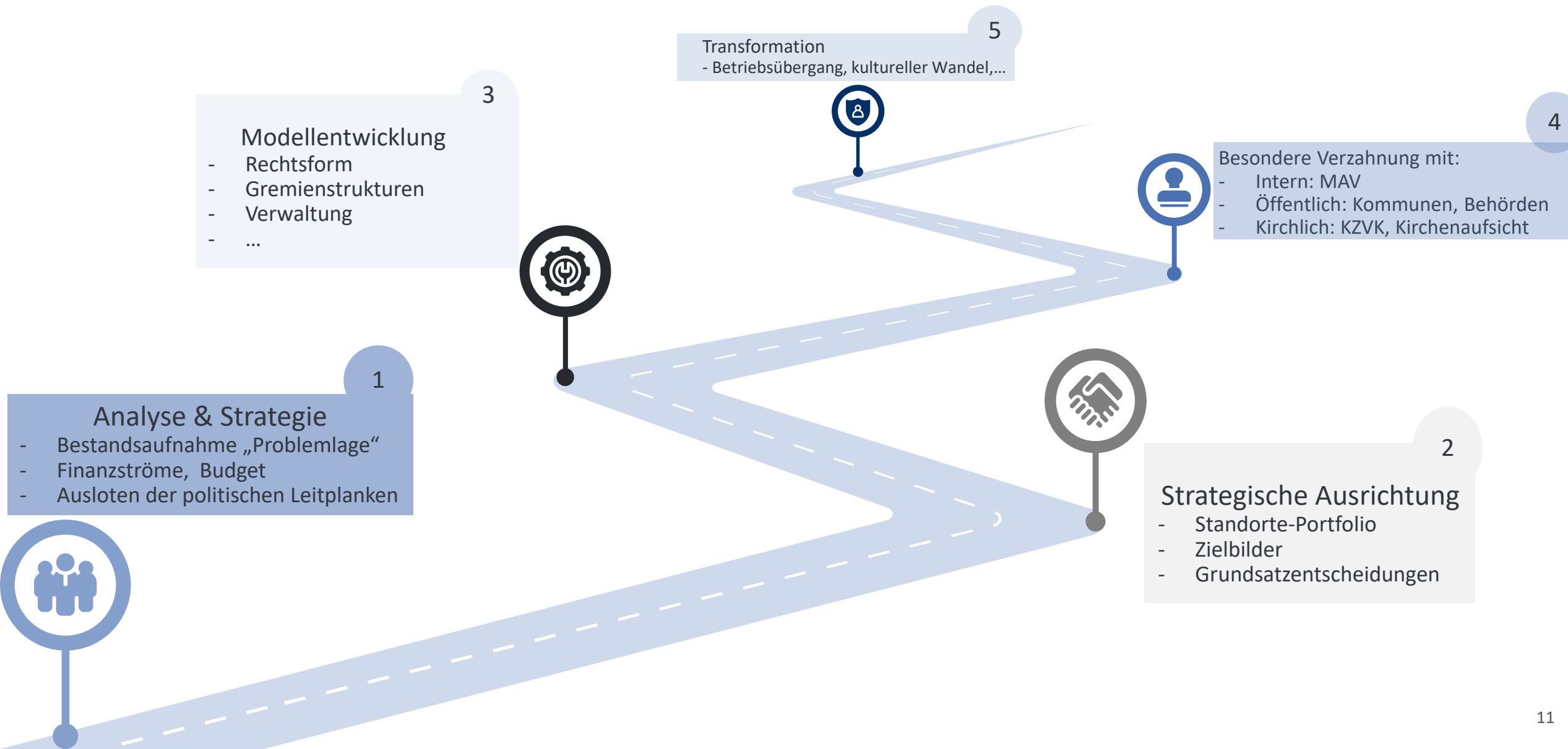
# Wahl der Rechtsform

## Bewertung

- Beide Rechtsformen sind als Träger geeignet.
- KGV ist als Rechtsform des kirchlichen Rechts mit kirchlichen Strukturen (Aufsicht, Verwaltung) ohne Weiteres kompatibel („geföhlt kirchlicher“).
- Gestaltung ist durch kirchliche Gesetze weitgehend vorgegeben.
- GmbH ist als Kapitalgesellschaft flexibler in der Gestaltung, aber in wirtschaftlicher Hinsicht strenger reguliert:  
Strukturen begünstigen effektives und effizientes Leitungs- und Verwaltungshandeln.
- In den meisten Einzelfragen keine relevanten Unterschiede.

# Und jetzt? Nächste Schritte

ein Fahrplan zum zukunftsfähigen Kita-Träger



# Herzlichen Dank!

Beratungsinstitut 2denare

[susanne.teichmanis@2denare.de](mailto:susanne.teichmanis@2denare.de)

[joern.suermann@2denare.de](mailto:joern.suermann@2denare.de)

# Abonnieren Sie unseren Newsletter



Spannende Einblicke in Management und Kirche – 4x jährlich